



Stabilitätspolitik und Verschuldungsgrenzen

Georg Feigl

Do, 7.4.2011

WS Koordinierung der Finanzpolitik im Bundesstaat



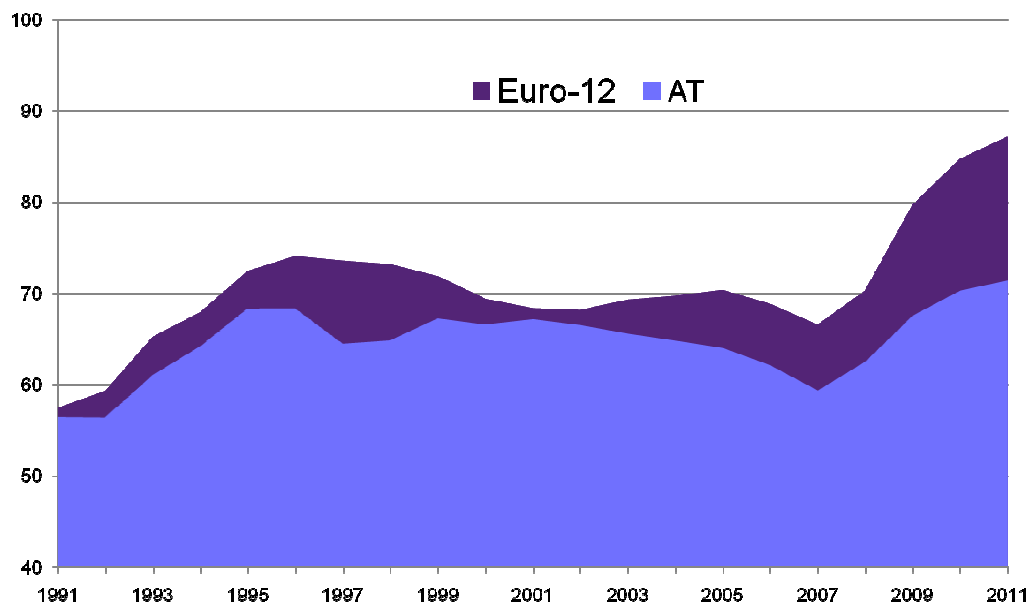
Kontextualisierung

- Fiskalpolitik Teil einer Wirtschaftspolitik, die soziale Wohlfahrt eines Landes maximieren soll
- strikte Bindungen = strikte Beschränkung des demokratischen Handlungsspielraums
- Hintergrund: Finanz- und Wirtschaftskrise bzw Scheitern des Stabilitätspaktes
- Zukünftig fünf europäische Fiskalregeln
- AT-spezifische Probleme der Staatsstruktur zu berücksichtigen (Abstimmung, Transparenz)



Krisenvermeidung beste Stabilisierungspolitik

Gesamtstaatliche Schulden BIP

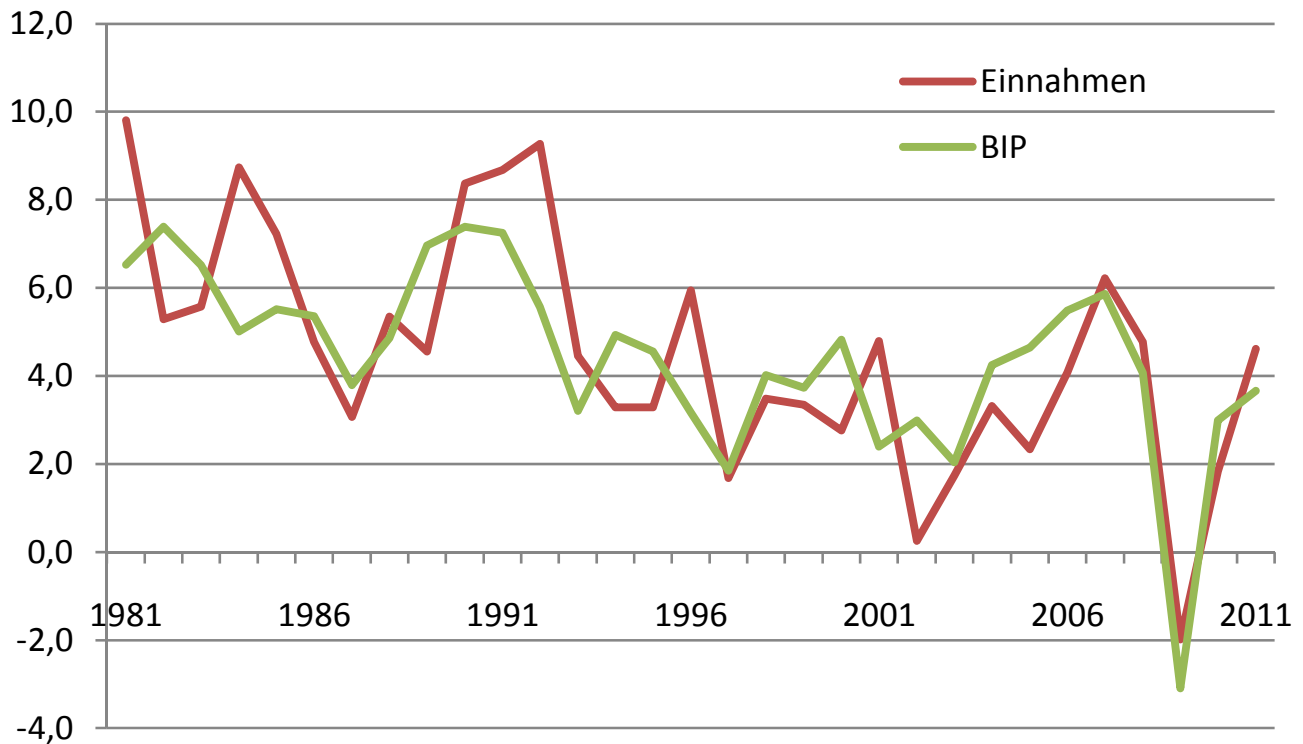


Quelle: BMF, AMECO-Datenbank

Fiskalregeln: Soll-Eigenschaften der Zielgröße

- **direkt gestaltbar**
 - **methodisch eindeutig**
 - **allgemein verständlich**
 - **wissenschaftlich fundiert**
 - **politisch konsensfähig**
- **politisch festgelegte mittelfristige Ausgabenobergrenzen besser als Schuldenbremse**

Einnahmentwicklung & Wachstum



Quelle: BMF, Statistik Austria, eigene Berechnungen

Gefahr strikter Fiskalregeln

- Politische Destabilisierung
 - prozyklische Fiskalpolitik
 - Ineffizienz und Intransparenz durch Umgehung
 - EU: „verlorenes Jahrzehnt“ (Soros)
 - Sachzwang könnte sinnvolle Projekte verhindern
- Balance zwischen Verpflichtung und Flexibilität nicht einfach aber notwendig